

Fraktionsvorsitzende
SPD-Landtagsfraktion
Schlossplatz 1-3
65183 Wiesbaden

Stellungnahme zum Entwurf eines Antrags zur Einsetzung einer Enquetekommission „Mobilität der Zukunft in Hessen 2030“

12. August 2020

Unser Zeichen:

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Möglichkeit, eine Stellungnahme zum Antrag auf Einsetzung einer Enquetekommission „Mobilität der Zukunft in Hessen 2030“ abzugeben.

Eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur und moderne Mobilitätsangebote waren und sind eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg der hessischen Wirtschaft. Mit seiner verkehrsgünstigen Lage im Herzen Europas hat das Land Hessen einen besonderen Standortvorteil im Güter- und Personenverkehr, den es zu erhalten und auszubauen gilt.

Neben den Herausforderungen der Corona-Pandemie schränkt ein erheblicher Investitionsstau der hessischen Verkehrswege wirtschaftliche Möglichkeiten der Unternehmen ein. Laut HIHK-Verkehrsumfrage fühlen sich 82 Prozent der Unternehmen stark bis sehr stark von Brücken- und Straßensperrungen beeinträchtigt. 76 Prozent der Unternehmen werden durch Verspätungen und Zugausfälle im Schienenpersonenverkehr beeinträchtigt.

Die Einrichtung einer fraktionsübergreifenden Enquete-Kommission zur Stärkung des Landes Hessen in den Themen Verkehr und Mobilität begrüßen wir deshalb ausdrücklich.

Zu Ihren Ausführungen haben wir folgende Anmerkungen:

Gemeinsam für Hessens
Wirtschaft: Der HIHK koordiniert
die landespolitischen Aktivitäten
der zehn hessischen Industrie-
und Handelskammern.

Ihr Ansprechpartner:
Dr. Alexander Theiss
Tel. 069 21 97-13 32
a.theiss@frankfurt-main.ihk.de

Hessischer Industrie- und
Handelskammertag (HIHK) e. V.
Karl-Glössing-Straße 8
65183 Wiesbaden
info@hihk.de | www.hihk.de

Präsident:
Eberhard Flammer

Geschäftsführer:
Robert Lippmann

Wiesbadener Volksbank eG
IBAN DE05 5109 0000 0000 6539 00
BIC (Swift-Code) WIBADE5W

Amtsgericht Wiesbaden
Register Nr.: VR 7167

Ausgangspunkt und Zielsetzung der Enquetekommission

Insbesondere dem Mobilitätsmanagement (betrieblich, schulisch und kommunal) als Instrument der bedarfsorientierten Konzeptionierung kommt eine enorme Bedeutung als Ergänzung der bisherigen angebotsorientierten Planung zu. Die südhessischen IHKn bieten gemeinsam mit der ivm GmbH im Rahmen des Netzwerkes Südhessen effizient mobil seit mehreren Jahren ein attraktives Angebot zum betrieblichen Mobilitätsmanagement an. Wir stimmen der Aussage zu, dass die Grundversorgung der Mobilität durch die öffentliche Hand geordnet organisiert werden muss. Zur Sicherstellung des Wettbewerbs im ÖPNV und Erhaltung einer Wirtschaftsstruktur mit kleinen und mittelständischen Unternehmen sollte es jedoch keine Diskriminierung privatwirtschaftlicher Angebote durch eine mehrheitliche Nutzung von Direktvergaben geben.

Entwicklung der Radwegeinfrastruktur

Radverkehrsinfrastruktur entfaltet überwiegend eine lokale Wirkung und kann die regionalen Pendlerbedarfe nur in geringem Maße befriedigen. Die wachsende Konkurrenz unter den verschiedenen Verkehrsinfrastrukturen bei begrenztem Raum darf nicht ungeprüft zu Lasten derer gehen, die auf andere Verkehrsmittel als das Fahrrad angewiesen sind. Eine Verzahnung der lokalen, regionalen und landesweiten Radverkehrsplanungen ist daher eine zwingende Voraussetzung. Ansonsten entstehen Flickenteppiche, die keinem Verkehrsteilnehmer nutzen oder Angebote, die nur für eine begrenzte Gruppe sinnvoll nutzbar sind.

Integriertes Gesamtverkehrskonzept 2030

Aus unserer Sicht ist die Entwicklung eines integrierten Gesamtverkehrskonzeptes geeignet, die Erreichbarkeit der ländlichen Regionen und des Ballungsraums FrankfurtRheinMain zu verbessern. Dadurch können die Rahmenbedingungen grundsätzlich, und speziell für die Branchen Logistik, Tourismus und Handel, verbessert werden.

ÖPNV im Ballungsraum und im ländlichen Raum

Für ein zukunftsfähiges Angebot des ÖPNV in Hessen ist es aus unserer Sicht notwendig, ein strategisches Ausbaukonzept für die Hauptschienenstrecken für den Fern-, Regional- und Güterverkehr zu entwickeln. So können zuverlässige Taktangebote erstellt und Mobilitätsstationen als Verkehrsdrehscheiben und Zugangspunkte strategisch ausgebaut werden.

Wirtschaftsverkehre, neue Lieferverkehre, Transport/Logistik

Zur Weiterentwicklung des Logistiknotens Hessen sind auch die Chancen des kombinierten Verkehrs zu erfassen. Durch die

Entwicklung von Standorten für den intermodalen Warenumschlag können die Belastungen der Verkehrsträger reduziert und die vor- und nachgelagerten Transporte gelenkt werden. Dabei sollte in die Entscheidungen zu Lieferketten und Standorten von Logistikdienstleistern nicht eingegriffen, sondern vielmehr Möglichkeiten für den intermodalen Transport geschaffen werden.

Planung und Realisierung von Infrastrukturprojekten beschleunigen

Neben der Prüfung der Planungskapazitäten bei Hessen Mobil ist zu untersuchen, ob der Aufbau landeseigener Planungs- und Umsetzungskapazitäten für Schienenprojekte zu einer Beschleunigung beitragen kann.

Organisation der Enquete

Wir regen an, dass auch die hessische Wirtschaft an der Arbeit der Enquete-Kommission beteiligt wird. Hierfür benennt der Hessische Industrie- und Handelskammertag gerne

Herrn
Dr. Alexander Theiss
Federführer Verkehr
Mail: a.theiss@frankfurt-main.ihk.de
Tel.: 0 69 21 97-13 32

Mit freundlichen Grüßen

Robert Lippmann
Geschäftsführer

Dr. Alexander Theiss
Federführer Verkehr